

SERVICE NORD

Rat & Hilfe



SOZIALES

• **Erziehungs-, Ehe-, Lebensfragen und Schwangerschaftskonfliktberatung.** Ev. Beratungsstelle, Hamborn, Duisburger Straße 172, ☎ 0203 990690.

• **Hebammen-Notdienst,** Hebammen-Notdienst, Hilfe bei Schwangerschaft und nach der Entbindung, ☎ 02064 770658.

• **Konfliktberatungsstelle für Schwangere,** 8-13 Uhr, Haus im Hof, Bruckhausen, Bayreuther Straße 40, ☎ 0203 5793731, www.frauenwuerde.de.

• **Schuldenberatung,** 8.30-16.30 Uhr, Awo Schuldnerberatung DU-Nord, Termine nach telefonischer Vereinbarung, Röttgersbach, Kopernikusstraße 110, ☎ 0203 595674.

• **Treff für psychisch kranke Menschen,** 9-19 Uhr, Psychiatrische Hilfgemeinschaft Duisburg Kontaktzentrum, Neumühl, Gehrstraße 54, ☎ 0203 34876-0.

• **Erziehungs- und Sozialberatung,** 9.30-11.30 Uhr, Bürger- und Kulturzentrum Oberhof, Tel. 0203-98408632, Beeck, Friedrich-Ebert-Straße 364, ☎ 0203 98408632.

• **Kleiderladen,** 9.30-16 Uhr, Kinderschutzbund Kleiderladen, Marxloh, Kaiser-Wilhelm-Straße 271, ☎ 0203 403198.

• **Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene,** 10-18 Uhr, TIKC - Treff im Kisten-Café - Projekt der Duisburger Werkkiste, TIKC - Treff im Kisten-Café, Obermarxloh, Norbertuskirchplatz 6, ☎ 0203 3 46 54 21, www.werkkiste.de.

• **Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen,** 10-12 Uhr, Hospizbewegung Hamborn e.V., ambulanter Hausbetreuungsdienst, ☎ 0203 556074.

• **Offene Sprechstunde - Drogenberatung,** 10-13 Uhr, Drogenberatung Nord, und nach Vereinbarung, Marxloh, Kaiser-Wilhelm-Straße 304, ☎ 0203 98430260.

• **Senioren- und Pflegeberatung,** 10-12 Uhr, Begegnungs- und Beratungszentrum Vierlinden, Vierlinden, Rudolfstraße 19, ☎ 0203 55589102.

• **Essen für Bedürftige,** 12-14 Uhr, Ev. Gemeindehaus Bruckhausen, Bruckhausen, Schulstraße 41, ☎ 0203 991026.

• **Reparatur-Café für Kleidung,** 14.30-16 Uhr, Awo-Ingenhammshof, mit Rosemarie Jari, Obermeiderich, Am Ingenhammshof 1, www.awo-integration.de.

• **Schwangeren- und Mütterberatung,** 15-17 Uhr, alpha-Gesundheitstreff, Neumühl, Lehrerstraße 7.

• **Verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche,** 15 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Meiderich, Auf dem Damm 8, ☎ 0203 4519623.

• **Trauercafé,** 17-18.30 Uhr, Familienzentrum St. Peter - Familienkiste, Marxloh, Mittelstraße 4.

• **Suchtambulanz,** 17.30-18.30 Uhr, Fachklinik St. Camillus (Suchtambulanz) Alt-Walsum, offene Sprechstunde, Alt-Walsum, Kirchstraße 12, ☎ 0203 479070.

• **Erste Hilfe und Sanitätsdienst,** 18 Uhr, Georgswerk Ausbildungszentrum, Kolpingstraße 112, ☎ 0203 5006607.

Alt-Hamborn den Rücken gekehrt

Ex-Profifußballer Gregor Grillemeier ist mit „Grilles-Sport-Shop“ nach 23 Jahren nach Rumeln gezogen. „Belagerung“ des Geschäfts raubte ihm den letzten Nerv

Von Christian Balke

Alt-Hamborn/Rumeln. Am 17. Februar wird Gregor Grillemeier 60 Jahre alt. Nicht nur, weil sein Name so einprägsam ist, werden bei ihm viele hellhörig. Der drahtige, einst rotblonde Stürmer, gehörte in den späten 1970er und den gesamten 1980er Jahren zu den erfolgreichsten, torgefährlichsten Offensivspielern in der ersten und zweiten Fußball-Bundesliga.

Entdeckt beim KBC Duisburg führte ihn sein Weg über den MSV unter anderem zu Arminia Bielefeld, Hertha BSC Berlin und Hannover 96. Der Heimat blieb er immer verbunden, nicht nur über seinen Sportartikelladen „Grilles-Sport-Shop“, den er 23 Jahre lang nahe des Hamborner Altmarkts betrieben hat. Bis Ende 2018.

„Bin einfach an einen Punkt gekommen, an dem es so nicht weiter ging.“

Gregor Grillemeier, Kaufmann

Viele Fußballvereine im Duisburger Norden profitierten in den vergangenen 23 Jahren von der Expertise des ehemaligen Spitzenfußballers, der im Profifootball auf 107 Tore kam.

Seit Anfang des Jahres 2019 steht das Sportgeschäft an der Emscherstraße allerdings leer und viele Bürger fragen sich, warum Gregor Grillemeier nicht mehr da ist: „Leider mussten wir schweren Herzens schließen“, sagt der 59-jährige beim Gespräch, das er in seinem neuen Ladenlokal in Rumeln-Kaldenhausen führt. Dort, an der Düsseldorfstraße 16, hat Gregor Grillemeier sein Geschäft neu eröffnet: „Viele Stammkunden werden jetzt traurig sein, vermutlich werden sie mir auch nach Rumeln nicht hinterher kommen, aber es ging nicht anders.“

Anfangen, sagt Grillemeier, habe der Ärger vor drei, vier Jahren. Damals seien kinderreiche Familien aus Osteuropa, Rumänien, in den Bereich Emscherstraße und



Ex-Bundesliga-Profi Gregor Grillemeier hatte 23 Jahre lang seinen Sportshop am Hamborner Altmarkt. Wegen Problemen mit neuen Nachbarn und deren Kindern hat er ihn aufgegeben und in Rumeln neu eröffnet.

FOTO: MICHAEL DAHLKE

Rote Straße gezogen. „Sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen“, sagt Gregor Grillemeier, „haben es sich dann regelmäßig vor und neben meinem Geschäft gemütlich gemacht. Amends und nachts auch direkt im Eingang, ihr Holzbänkechen haben sie mitgebracht.“

Am nächsten Morgen, sagt Grillemeier, habe er dann jeweils die Überreste der nächtlichen geselligen Männerunden entsorgen müssen: „Pappbecher, Kerne, Papier, Essensreste, viel Spucke“, sagt Gregor Grillemeier, „absolut ekelhaft und eine Zumutung.“

Tagsüber, sagt der ehemalige Fußballprofi und stolze Großvater,

hätten ihm zunehmend nicht beschulte Kinder das Leben schwer gemacht: „Die lungerten um das Geschäft herum, warfen auch ihren Müll in den Eingang.“ Vollkommen eskaliert sei die Lage, als mutmaßlich diese Kinder und Jugendlichen das Geschäft überfallen und geplündert hätten.

Eigentlich guten Draht zu Kindern

„Ich bilde mir ein, als erfahrener Jugend-Fußballtrainer, einen hervorragenden Draht zu Kindern und Jugendlichen zu haben“, sagt Gregor Grillemeier heute, „aber da war jeder Versuch der Kommunikation zum Scheitern verurteilt.“

Sohn war beim Umzug eine große Hilfe

■ **Die Entscheidung** zum Umzug fiel dann in der zweiten Jahreshälfte 2018.

■ **Am 19. Dezember** wurde in Alt-Hamborn alles dicht gemacht, am 1. Januar 2019 war in Rumeln alles fertig für die Eröffnung.

■ **Hilfe bekam** Grillemeier dabei von seinem Sohn und dem Rest der Familie, die ohnehin in Rumeln-Kaldenhausen lebt.

■ **Dafür sei er,** sagt Grillemeier, dem Sohn und allen Beteiligten zu herzlichem Dank verpflichtet.

Nachbarn und Anwohner der Emscherstraße bestätigen auf Nachfrage der Redaktion, dass der ehemalige Fußballprofi tatsächlich regelrecht „heimgesucht“ worden sei. Andere hätten das Glück, Gitter vor den Geschäften zu besitzen oder in höheren Stockwerken zu wohnen. Grillemeier nicht. Der sei stets korrekt aufgetreten, sogar den Versachern gegenüber.

„Was hätte ich denn machen sollen? Wenn ich die Herrschaften gesehen habe, habe ich manchmal auch gebeten, dass die ihren Dreck weg machen.“ Hätten die angesprochenen Personen dann auch gemacht. Um am nächsten Abend wieder alles zu versauen.

„Ich habe mit dem Ordnungsamt gesprochen, mit der Politik gesprochen – es hat letztlich alles nichts gebracht“, sagt der Mann, der gerne bis zum Ruhestand in Hamborn geblieben wäre: „Ich hatte doch meine Stammkundschaft ich hatte doch Freunde und Bekannte in Alt-Hamborn“, sagt Grillemeier, „und außerdem, wie ich meine, ein sehr gutes Verhältnis zu den alteingesessenen Nachbarn.“

Kampf um Wald am Meidericher Kanalufer

Linke will Abholzung unbedingt vermeiden

Obermeiderich. Das bei Anwohnern als Naherholungsgebiet, Jogging-Terrain und Hundeauslauffläche beliebte Wäldchen am Rhein-Herne-Kanal soll sowohl in dem neuen Flächennutzungsplan als auch im jetzt anstehenden Regionalplan des RVR dem Projekt Wohnen am Rhein-Herne-Kanal weichen. Dazu meldet Die Linke Widerspruch an.

„Es kann doch nicht sein, dass angesichts deutlicher Anzeichen des Klimawandels mit extremen Hitzeperioden so unsensibel geplant wird. Zudem ist dieses Gebiet schon durch Umweltgifte wie Nickel stark vorbelastet“, sagt Dr. Detlef Feldmann, Umweltmediziner a.D. und Bezirksvertreter der Linken in Meiderich/Beeck.

Wald als Frischluftschneise

„Eine Frischluftschneise, ein jahrzehntealter Wald, der Hitze mildernd und Feinstaub filternd wirkt, soll für Einfamilienhäuser geopfert werden. Wir halten das Naherholungsgebiet zur Aufrechterhaltung der Lebensqualität in Obermeiderich für wichtiger.“

Die Fraktion der Linken/Grünen in der Bezirksvertretung Meiderich-Beeck hat daher in der Sitzung am 31. Januar den Antrag gestellt, die Bezirksvertretung möge sich gegen dieses Vorhaben aussprechen. Eine Sondersitzung zum Thema, findet voraussichtlich am 18. Februar statt.

„Ein wichtiger Erfolg für Meiderich“, sagt Martin Kretschmer Ortsverbandssprecher der Linken. Das Umweltbündnisses „Intakt“ lädt zum Thema zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am Sonntag, 10. Februar, in die Gastwirtschaft „Haus Laacks“.

Kinder-Theater zeigt Ferdinand

Spielkorb präsentiert den kleinen Stier

Walsum/Marxloh. Das „Spielkorb Kindertheater Duisburg“ präsentiert auch im Duisburger Norden das Theaterstück Ferdinand der Stier nach dem Kinderbuch von Munro Leaf. Die Termine und Veranstaltungsorte: Am Samstag, 9. Februar, 16 Uhr im Jugendzentrum Driesenbusch, Beckersloh 15. Außerdem am Sonntag, 10. Februar, 16 Uhr, in der Mensa der Herbert-Grillo-Gesamtschule, Diesterwegstraße 6. Im Stück sitzt Ferdinand am liebsten unter seiner Korkeiche und schnuppert den Duft der Blumen. An dem Tag, als der wildeste Stier für den Stierkampf ausgesucht wird, setzt sich Ferdinand aus Versehen auf eine Biene. Mit Wehgeschrei rennt er Wut schnaubend umher, stampft mit den Hufen, stößt mit den Hörnern und sich... und wird ausgewählt! Als Ferdinand die Arena von Madrid betritt, jubeln die Zuschauer. Sie erwarten einen großen Kampf. Aber weit gefehlt. Ferdinand erblickt die Blumen in den Haaren all der schönen Frauen im Publikum und setzt sich, um den Duft zu schnuppeln. Und was macht der Torero?

Für Kinder ab vier Jahre. Die Spieldauer beträgt circa 50 Minuten. Anmeldung für Gruppen: ☎ 0203 - 49 50 70.

Namen & Nachrichten



Hauptschüler planen Klassentreffen

Obermeiderich. Die Schüler der Städtischen Gemeinschaftshauptschule Wiesbadener Straße aus dem Entlassungsjahr 1971, Klasse 9b (Bild), plant ein Klassentreffen. Das Treffen findet im März oder April statt. Interessierte sollen sich bei Klaus-Peter Thomas melden, ☎ 0203 - 46 87 38. Der Organisator würde sich ganz besonders freuen, wenn die alte Klassenlehrerin, Frau Bernhardi, bei der Wiedersehensveranstaltung mit von der Partie wäre. FOTO: ARCHIV KLAUS-PETER THOMAS



50 Jahre Mieter am Nüßmannsweg

Fahrn. Acht Mietparteien wohnen seit 50 Jahren am Nüßmannsweg in derselben Wohnung. Die Wohnbau Dinslaken, der die Wohnungen gehören, dankten Frank Szulczyk, Helga Verwers, Karl-Heinz und Helga Groell, Marianne Malik, Herta Hanold, Ingeborg Schroeder, Monika Papierowski und Manfred Bartholot für die Treue. Im Café Muth kamen alle in gemütlicher Runde zusammen. Guido Matzken und Christina Langenberg überreichten im Namen der Wohnbau Präsentkörbe. FOTO: WOHNBAU DIN